



1 Prunkvoll: Die ehemaligen Wärmefächüren des Ofens von ca. 1900 in floralem Jugendstil dienen nun der dreiseitigen Feuersicht.

2 Feurige Ofenbank: Löwenkopf und -tätzen zieren die Füße des antiken Speicher- und Kachelofens von 1890.

3 Märchenbuchherd: Der Holzfeuerherd von ca. 1890 kocht, backt und wärmt schnell.

4 Geübte Hände: Ofenbauer Werner Baumann setzt die klassischen Ofenkacheln neu in das filigrane Gussgestell ein.



Wärme

Spezial Raum- und Herzerwärmer

Alte Liebe rostet nicht. Daniel Perler, Andreas Suter und ihr Team machen mit viel Kunstverstand, handwerklichen und technischen Kenntnissen antike Herde und Öfen umweltfreundlich.

Text: Romy Gutiérrez





5

6



Wer ein Faible für alte bis antike Öfen und oder Herde hat, dürfte es freuen, dass bei Perler & Co. genau solche mit sehr viel Kunstverstand, handwerklichen und technischen Kenntnissen wieder ihrer ursprünglichen Funktion zugeführt werden. Und dies wundersamerweise mit tiefen Schadstoff- und Feinstaubwerten, wie dies in den neusten Verordnungen der Schweiz und der EU verlangt wird. Während äusserlich akribisch der ursprüngliche Zustand der Stücke wiederhergestellt wird, findet im Inneren eine eigentliche Revolution statt – das Feuer wird auf den Kopf gestellt. Jedes Stück erhält sein individuelles optimales Innenleben für ein von oben nach unten abbrennendes Feuer, das keinen Rauch entwickelt, was geringstmögliche Schadstoff- und Feinstaubwerte garantiert. Das wiederum wird durch die LRV-Zertifizierung des Bafu bestätigt.

Kunsthandwerkpflege

Während seiner Maschinenschlosserlehre bei den SBB lernte der Gründer, Daniel Perler, bei der Restauration alter Dampflokomotiven für das Verkehrshaus alte Metallverarbeitungstechniken von der Pike auf. Dieses Know-how bringt er heute ein, damit museumsreife Stücke in altem Glanz erstrahlen können. Co-Inhaber Andreas Suter und Perler tragen mit ihrem Team auch dazu bei, dass das Wissen um die kunsthandwerklichen und dekorativen Aspekte des Ofenbaus erhalten bleibt. Und so gehört auch die Denkmalpflege zu ihrem breit gefächerten Kundenkreis. Was vor mehr als 25 Jahren als Restaura-

tionsfingerübung und Hobby Perlers begann, wurde durch einen Archäologen, der den antiken Ofen auch benutzen wollte, ausgelöst zum Kleinunternehmen mit 9–10 Mitarbeitern, darunter Schlosser und Kunstspengler, Keramiker, Hafner (Ofenbauer) und Kachelrestaurator/innen. Egal ob man ein eigenes Stück zur Restauration und Aufrüstung abholen lässt oder eines der über 500 Stück starken Auswahl der «Schatzkammern» in Wabern ersteht, neben der fachkundigen Einbauplanung und -ausführung erhält man auch eine Dokumentation zum geschichtlichen Hintergrund seines Raum- und Herzerwärmers. ■

Perler & Co. + Perler Ofen GmbH
Werkstrasse 24, 3084 Wabern b. Bern
T 031 961 79 79, www.perler.ch, www.vhp.ch



7

5 Reparatur: Nach manchmal komplizierten Recherchen restauriert Elisabeth Graber die einzelnen Kacheln in ihren Ursprungszustand.

6 Cheminée parisienne: Das mit Stahljalousie zum Auf- und Abkurbeln versehene Cheminée hat eine sehr gute Heiz- und Speicherleistung.

7 Feuerausbreitung: Der Aschenkasten wurde zum grossem Feuerraum umfunktioniert.

Gabaan Energieeffizienz und Design vereint



Ausgezeichnetes Design: Der Pelletofen, dem sein Innenleben nicht anzusehen ist.



Simplex: An und aus per Knopfdruck, die Pellets werden automatisch der Verbrennung zugeführt.

Mit seinem bereits mit dem Red Dot Design Award 2011 und dem iF Product Design Award 2012 ausgezeichneten Cheminéeofen setzt der Schweizer Ofenproduzent Gabaan neue Massstäbe in der Pellet-Feuerung bezüglich Technologie, Komfort und Design. Mit ihm kann nachhaltig geheizt werden – ohne ästhetische Kompromisse. Der Ofen erfreut mit schöner, beständiger Flamme, die bei gleich bleibender Brennqualität stufenlos reguliert werden kann. Das Anzünden und Ausschalten erfolgt einfach per Knopfdruck, das Beschickungssystem führt die Pellets automatisch und kontinuierlich der Verbrennung zu. Eine Füllung Holzpellets reicht für eine Brenndauer von bis zu 35 Stunden, ohne nachzulegen. Pellets gehören derzeit zu den günstigsten und umweltfreundlichsten Brennstoffen. Dieser Umstand und dass man mit Pelletheizungen die Heizstärke herunterregulieren kann, machen sie besonders attraktiv für Häuser mit Minergie-Standard. Die Verbrennung geschieht äusserst schadstoffarm und praktisch ohne Feinstaub. Die Emissionswerte beim Gabaan-Pellet-Ofen liegen weit unter den gesetzlichen CH- und EU-Grenzwerten. **RG**

www.gabaan.ch



Mit der Paperboy-App werden Sie zu einem Rundgang durch die «Schatzkammer» von Perler & Co. verlinkt. Anleitung Seite 153